

Pegau. „Den 27 dieses Abends um 6 Uhr ist der Obr. Lieutenant Röhrscheid mit 160 Dragonern ausgefallen / bis nach Pegau gestreift / und hat den Schwedischen Rittmeister Thyme samt 50 Pferden / des andern Tages zurückgebracht.“

Delitzsch. „Den 28 dito Abends um 5 Uhr ist wieder eine Parthey von 30 Reutern / und 180 Mann zu Fuß / zum Ranstädter Thor hinausgangen / auf einen Versuch Dölzsch zu überrumpeln / nachdem aber die darinnen liegende Schwedische Besatzung hiervon in Zeiten Nachricht erhalten / und sich in Positur gesetzt / sind sie folgenden Tages unverrichteter Sachen wieder anhero kommen.“

Weissenfels. „Den 6 dieses [April] sind 200 Reuter / und 300 Mußquetirer mit 4 Wagen / zwey Redarten²⁾ / vielen Leitern und 3 Connestabeln ausgefallen / und nach Weissenfels gegangen / welches sie wie Altenburg zu überrumpeln vermeinet / nachdem sie aber erfahren / daß die Sächsischen Völker / die ihnen assistiren solten / allbereit aufgebrochen / unverrichteter Sache des andern Tages wieder zurück kommen. Darauf ist den 14 dito eine stärkere Parthey von 600 zu Pferd und Fuß / mit vielen Leitern welche man des Tages vorher von Haus zu Hause allhier gesammelt / nach Weissenfels commandiret worden / in Meinung den Herzog von Sachsen-Lauenburg daraus zutreiben / ist aber wieder zu kurz kommen. Denn als gemeldeter Herzog der Sächsischen Ankunft verständiget worden / hat er sich bezeiten aufs Schloß begeben / und mit Stücken stark herausgespielt / dadurch auch die Vorstadt und meiste Häuser um das Schloß ruiniret. Und die weil überdas den Sächsischen die Feuermörser im ersten Schuß zerprungen / sind sie gezwungen worden / necht Hinterlassung eines Fähnrichs / etlicher Soldaten und Verwundeter / wieder abzuziehen / haben aber doch gleichwohl 30 Gefangene / worunter ein Rittmeister / ein Capitain und ein Lieutenant / welche sie in der Furie erwischet / nach Leipzig des andern Tages zurück gebracht.“

Merseburg. „Den 18 dito [May] wurden aus der Garnison zu Leipzig 160 Mann commandiret / die Schwedischen unberittenen Dragoner in Merseburg heimzusuchen und auszuheben. Als diese nun einen Anfall auff die Stadt gethan / haben sich gedachte Schwedische von stund an auff einen alten jedoch festen Thurm in der Stadtmauer retiriret / und daraus solche Gegenwehr gethan / daß sich ihnen niemands nahen dürffen. Nachdem man aber am 19 dieses noch 60 Mußquetirer von Leipzig dahin geschicket / sind sie den 22 dieses Nachmittage zum Creutz getroffen / und haben auf Gnad und Ungnade sich ergeben / welche den 24 dieses 60 Mann stark / beneben ihren Hauptmann Lindener genannt / nach Leipzig geführt / und ins Stockhaus gelegt worden.“

Firna. „Den 1 Juli sind 500 Mann unterm Commando des Obr. Lieutenant Röhrscheids von hier nach Firna / welches die Schwedischen jüngsthin erobert / aufgebrochen / und den 7 dieses mit guter Beute und 20 Gefangenen wieder zurück kommen.“

Halle. „General Schleinitz hat den 31. Januar [1640] den Hauptmann Rabiel mit 130 Mußquetirern commandiret / von Leipzig nach Delitzsch / von dannen nach Halle zu gehen / und es zu wagen / ob er sich der Moritzburg / darinnen dazumahl ein Schwedischer Commandant mit neun Fahnen / . . . lag / daselbst impatroniren möchte. Dieser Anschlag gieng den 1 Februar. Vormittage zwischen 9 und 10 Uhr gar wohl und glücklich von statten. Es nahmen die Sächsischen durch die Stadt / bis an das Schloß-Thor / nahmen der Wache das Gewehr / den Commandanten gefangen / und trugen gute Beute / ohne Verletzung einiges Mannes davon.

²⁾ kleine Sprengmörser.